



Menschenwürde und Gleichwertigkeit

als zentrale Begriffe für Demokratiebildung und rassismuskritische Bildung

INKA-Arbeitstagung

19.09.2019, 15.30 – 20.09.2019, 15.30

in der Landeskoordinierungsstelle – Kommunale Integrationszentren, Ruhrallee 9, Dortmund

Welche Bilder entstehen in unseren Köpfen, wenn wir im Kontext von Demokratiebildung in der Migrationsgesellschaft über Menschenwürde und Gleichwertigkeit nachdenken und sprechen? In Fortsetzung der Arbeitstagung vom vergangenen Jahr wollen wir das diesjährige Treffen als „Reflexionsraum“ nutzen, um der Frage nach den Möglichkeiten von Demokratiebildung und rassismuskritischer Bildung in der Aus- und Fortbildung von Lehrer*innen nachzugehen. Unser Anliegen ist es, eigene Bilder im Kopf zu reflektieren, Konzepte und Strategien zu einer diskriminierungssensiblen, rassismuskritischen und demokratischen Schule auszutauschen und weiterzuentwickeln und damit die Qualität von Schule insgesamt zu verbessern.

- Welche Positionen und Strategien entwickeln Kollegien, wenn es darum geht, den Grundgedanken von Menschenwürde und Gleichwertigkeit im Schulalltag zu leben und in der Schulkultur zu verankern?
- Wer macht dabei welche Erfahrungen?
- Welche Bedeutung hat dabei eine diskriminierungs- bzw. rassismuskritische Perspektive?

INKA, der **Interkultureller Arbeitskreis** der Lehrerfort- und -ausbildner*innen der 16 Bundesländer im DVLFb (www.inka.lehrerfortbildung.de), möchte das Treffen nutzen, um sich über Ansätze der Demokratiepädagogik und rassismuskritischen Bildung zu verständigen und die beiden Diskurse für unsere Arbeit zusammenzuführen. Ziel der Arbeitstagung ist es, konkrete Ergebnisse für die praktische Arbeit in der Aus- und Fortbildung zu erstellen und Synergieeffekte durch die Expertise, die durch die länderübergreifende Kooperation vorhanden ist, zu nutzen.

In diesem Zusammenhang setzten wir uns auch mit bildungspolitischen Konzepten auseinander: 2018 hatte die KMK Demokratiebildung zu ihrem Schwerpunktthema ausgerufen. Konkrete Ergebnisse sind die Überarbeitung der Empfehlungen zur Demokratiebildung und Menschenrechtserziehung, die im Oktober 2018 veröffentlicht wurden.

- Welche Relevanz haben diese Konzepte für unsere Arbeit?
- Welche Relevanz haben von INKA bereits erarbeitete Leitgedanken (Standards für „interkulturelle“ Öffnung von Schule, Lehrer*innenkompetenzen, „interkulturelle“ Kompetenzen von Schüler*innen, Memorandum)?

Wir freuen uns über einen Input und die Diskussion zum Thema Rassismuskritische politische Bildung durch Prof. Dr. Karim Fereidooni, Universität Bochum.

Anmeldung bis zum 30.06.2019 mit dem angefügten Anmeldebogen an christiane.moeller-bach@bra.nrw.de (Mitglied im INKA-Sprecher*innen-Team)

Zielgruppe sind interkulturelle Lehreraus- und fortbildner*innen und enge aktive Kooperationspartner im Themenfeld.

Kosten: Die Teilnahme am Seminar ist kostenlos; eventuelle Fahrt- u. Übernachtungskosten sowie Verpflegungskosten müssen von den Teilnehmenden übernommen werden.

Mit besten Grüßen im Namen des INKA-Sprecher*innen-Teams
Christiane Möller-Bach



Menschenwürde und Gleichwertigkeit

als zentrale Begriffe für Demokratiebildung und rassismuskritische Bildung

INKA-Arbeitstagung

19.09.2019 – 20.09.2019 in Dortmund

Tagungsort:

Landeskoordinierungsstelle – Kommunale Integrationszentren, Ruhrallee 9, 44139 Dortmund

- Klärung der Ansätze „Rassismuskritische Schule“
- Darstellung konkreter Beispiele
- Auseinandersetzung mit den Diskursen in der Migrationsgesellschaft: gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit – Demokratiepädagogik
- Einbezug der Ergebnisse in die INKA-Produkte zu Schülerkompetenzen und zum interkulturellen Fachunterricht

Donnerstag, 19.09.2019

- 15.30 Uhr Ankommen und Stehkafee**
- 16.00 Uhr Begrüßung**
- 16.15 Uhr Einführung ins Tagungsthema**
Thesen, Film
**Gemeinsame Begriffsklärung in ihrer Bedeutung für die
Lehrkräftefortbildung in der Schule der Migrationsgesellschaft**
- 18.00 Uhr Länderaustausch**
- 19.30 Uhr gemeinsames Abendessen**

Freitag, 20.09.2019

- 09.00 Uhr INKA Intern**
- 10.00 Uhr Impulsvortrag und Diskussion**
Prof. Dr. Karim Fereidooni
Rassismuskritische politische Bildung
- 11.45 Uhr Gruppenarbeit zur Einbindung der Ergebnisse in unsere
Arbeitszusammenhänge**
INKA Produkte / interkulturelle Schulentwicklung
Thesen für die Weiterarbeit
- 13.00 Uhr Mittagspause**
- 13.45 Uhr Auswertung der Arbeitstagung und Vereinbarungen**
- 14.30 -15.30 Uhr INKA intern und Ende**